

Als die Kino-Prominenz ständig zu Gast war

Wegen des Coronavirus war Kino monatelang tabu. Besonders bitter für die Größenlichtspiele: Sie feiern in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag. Das Kino war von Anfang an ein Familienunternehmen, das durch den Verkauf von 700 Schafen seinen Betrieb aufnehmen konnte. Und dann kamen auch sehr prominente Gäste.

VON LISA FISCHER

Gröbenzell – In den vergangenen Jahren gingen in dem Lichtspielhaus Einheimische, Münchener und auch Prominente ein und aus. Besonders in Erinnerung bleiben Kinobesitzerin Petra Löw die Besuche des umjubelten bayerischen Regisseurs Joseph Vilismaier. Löw weiß: „Er kam immer gerne in die kleineren Kinos.“ Zuletzt war Vilismaier 2017 zu Gast, bei der Premiere seines Films „Bayern – sagenhaft“. Es war sein letzter Besuch. Vilismaier starb im Februar mit 81 Jahren.

Wenig später kam auch der Schock für Löw. Ihr geliebtes Kino musste schließen. Wegen des Coronavirus wurde das öffentliche Leben lahmgelagert. Ausgerechnet in dem Jahr, in dem die Größenlichtspiele ihren 70. Geburtstag feiern, „Wir hatten dreieinhalb Monate geschlossen – so lange wie noch nie.“ In der Vergangenheit sei es höchstens einmal vorgekommen, dass das Kino wegen Renovierungsarbeiten maximal 14 Tage zu war.

Ein fahrender Filmvorführer

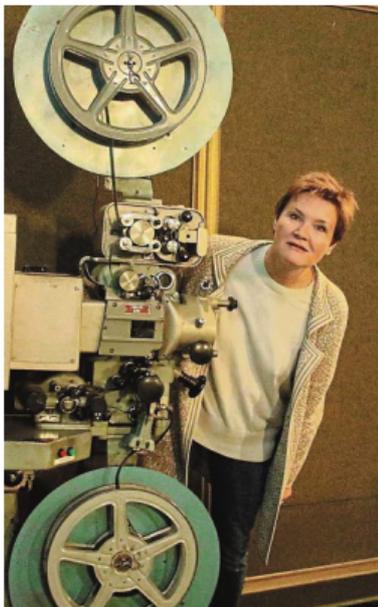
Das Kino hat eine lange Vergangenheit. Alles begann mit Ludwig Mair, dem Großvater von Petra Löw. Ihm gehörte schon lange das Grundstück an der Puchheimer Straße. Für den Bau des Kinos brauchte er 1950 aber Geld. Deshalb verkaufte er 700 Schafe, um den Grundstein für den Rohbau legen zu können. Auf die Idee hatte ihn ein fahrender Filmvorführer gebracht. Dieser präsentierte die aktuellen Streifen in der Bahnhofswirtschaft (einstige Hexe), deren Pächter Mair war, Vize-Bürgermeister war er im Übrigen auch noch. Das Kino in der Wirtschaft kam bei den Gästen so gut an, dass Mair beschloss, einen richtigen kleinen Filmplatz zu bauen.

Als Ludwig Mair starb, übernahm sein Sohn Ludwig Mair junior das Geschäft. Bis



Er liebte das kleine Kino in Gröbenzell: Regisseur Joseph Vilismaier (2.v.r.) mit seiner Ehefrau und Schauspielerin Dana Vávrová (2.v.l.) und den Kinobesitzern Ludwig und Christl Mair.

FOTOS: GRÖBENLICHTSPIELE

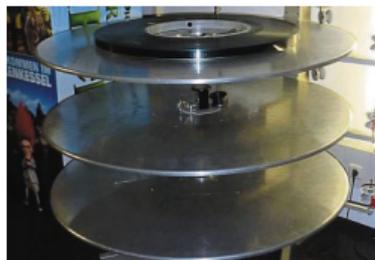


In dritter Generation führt Petra Löw die Größenlichtspiele. Zeiten wie diese gab es noch nie.

FOTO: WISER



Der alte Saal mit 300 Holzstühlen am Eröffnungstag der Größenlichtspiele im Sommer 1950.



Alte Filmteller: Diese waren nötig für die analoge Filmvorführung. Nun läuft alles digital.

zu seinem Tod im Jahr 2006 führte er das Lichtspielhaus. Immer an seiner Seite: Christl Mair, seine Ehefrau. Die Tochter und heutige Kinobesitzerin Petra Löw erzählt: „Sie war die Seele vom Betrieb.“ Man hätte mit ihr früher nie durch Gröbenzell gehen könne, ohne gegrüßt zu werden. „Noch immer sagen Stammkunden: Ihre Mutter war eine tolle Frau.“

Vom Kartenabreißer bis zur Kino-Chefin

Da der Vater sehr früh an einem Herzinfarkt starb, übernahm Löw den Familienbetrieb – in dritter Generation. Schon in jungen Jahren half sie ihren Eltern. „Vom Platzanweiser über Kartenabreißer und Ticketverkauf – ich war überall dabei“, berichtet die gelernte technische Zeichnerin. Einmal habe sie heimlich im Vorführraum den „Exorzisten“ angeschaut. „Da war ich elf Jahre alt. Ich habe nächtelang nicht schlafen können.“

In dem historischen Gebäude hat sich seither viel getan. „Bei der Eröffnung 1950 waren 300 Holzstühle im Kinosaal aufgestellt“, erzählt Löw. Wenn es zu eng wurde, wurden außerdem noch ein paar dazugestellt. „Rettungs- und Fluchtwege haben damals noch keinen interessiert.“ Mittlerweile sind im Saal noch 191 Sitzplätze vorhanden – dafür voll gepolstert und mit Getränkehalter.

Verändert haben sich laut Löw auch die Kunden. „Uns fehlen ein bisschen die Kinder.“ Den Grund für das Ausbleiben des jüngeren Publikums sieht sie in dem immer größer werdenden TV-Angebot. „Und wir haben nur einen Saal“, meint Löw. Gegenüber den glänzenden Kinoserien fänden die Kinder das immer etwas „komisch“.

Den Anschluss zu den großen Filmplätzen nicht zu verlieren, sei ab und zu schwierig. Homepage, Newsletter, Facebook, das alles muss die Geschäftsführerin für ihren Betrieb organisieren. „Andere haben dafür eine ganze Marketing-Abteilung.“ Aber es gibt auch etwas Positives, findet die 58-Jährige: die Entwicklung der Technik. Filme wurden von analog auf digital umgestellt. „Es ist jetzt viel leichter. Man erhält Filme schneller und muss nicht mehr so lange warten, bis man sie im Programm anbieten kann.“

Für das Jubiläum war eine große Feier geplant – mit freiem Eintritt für einen Tag. Vielleicht wird das jetzt im nächsten Jahr nachgeholt.

IHRE REDAKTION

für die Kommunen

Eichenau
Gröbenzell
Olching
Puchheim

IN KÜRZE

Olching Wieder Matinee im Kulturzentrum

Der Kulturverein Elevelen setzt nach langer Pause seine Matineeerei fort. Am Sonntag, 20. September, gibt die Blockflöten-Solistin Tatiana Flickinger Werke Zahnhausens, Mays und anderer Künstler im KOM, Hauptstraße 68, zum Besten. Auf Grund der limitierten Besucheranzahl wird das Konzert um 11.11 Uhr und 15 Uhr stattfinden. Eine Anmeldung unter E-Mail an guefrank@11-11-musik.de mit Angabe des Termins und Kontaktdaten ist nötig. Auf Grund der reduzierten Sitzplätze wird um eine Mindestspende von 15 Euro gebeten. Die Sitzplätze werden reserviert. Auf dem Sitzplatz können die Mund-Nase-Bedeckungen abgenommen werden.

Zwei Wanderungen zur Coburger Hütte

Der Wintersportverein organisiert für Sonntag, 16. August, zwei Wanderungen zur Coburger Hütte. Die erste Gruppe fährt mit der Ehrwalder Almbahn und steigt von dort 500 Höhenmeter hinauf (etwa zwei Stunden Tourlänge). Die zweite Gruppe wandert von Biberswier in drei Stunden 1050 Höhenmeter. Die Anfahrt findet gemeinsam mit einem Bus statt, der um 6.30 Uhr am Freizeitgelände losfährt. Die Teilnahme kostet zehn bis 15 Euro. Nichtmitglieder zahlen zusätzlich vier Euro mehr. Anmelden kann man sich bis zum kommenden Mittwoch in der Geschäftsstelle des WSV oder per Email an bergsport@wsv-olching.de

Öffnungszeiten des Hallenbads

Das Hallenbad an der Heckenstraße öffnet für den allgemeinen Badebetrieb von Montag, 24. August, bis Freitag, 4. September, jeweils montags bis freitags von 14.30 bis 17 Uhr für Familien mit Kindern und von 17 bis 19 Uhr für Erwachsene ab 18 Jahren. Ab Montag, 7. September, gelten die regulären Öffnungszeiten.

SOMMERGEWINNSPIEL FERIEN DAHEIM

Sporteln und entspannen im Luxushotel Moarhof

Kaiserwinkel – So richtig runterkommen und vom Alltag abschalten: Das können Gäste im Tiroler Hotel Moarhof am Walchsee. Hier startet ein Urlaubstag mit einem großen Frühstücks-Buffer.

Rund um das Vier-Sterne-Resort können Besucher sich in den Bergen erholen oder beim Sport auspowern – von Frühjahr bis Herbst bieten sich Wanderwege in verschiedenen Schwierigkeitsgraden im Kaiserwinkel an. Man kann die herrliche Bergwelt aber auch auf einem Mountainbike erkunden. Der Walchsee ist außerdem nur zwei Kilometer vom Hotel entfernt. Dort kann man im Sommer baden oder diverse Wassersportarten ausprobieren.

Der Moarhof bietet zudem

MACHEN SIE MIT!

Tel. 01378 806625
Termeda Interactiv GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk teurer.
Oder SMS an: 32223
mit dem Text: MINICHEF + Lösung + Name + Adresse
Termeda Interactiv GmbH; 49 Cent/SMS; inkl. SMS-Kosten
Datenschutzinformationen unter: datenschutz.termeda.de
Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie eine Veröffentlichung der Gewinner zu.

einen hoteleigenen 9-Loch-Golfplatz, „der von Anfängern bis zum Profi kostenfrei genutzt werden kann“, wie der Hotelinhaber Leonhard Astl betont. Nach einem Ausflug an der frischen Luft lässt es sich bestens im Hotel-Spa entspannen. Dort können die Gäste so richtig ins Schwitzen kommen, ob in der Dampfsauna, der finnischen



Die Seele baumeln lassen – das kann man im österreichischen Hotel Moarhof in Walchsee.

FOTO: MOARHOF

So kommen Sie hin

Adresse: Golf- und Sporthotel Moarhof, Schwaigs 42, 6344 Walchsee, Österreich; Telefon (00 43) 53 74 53 78; E-Mail gwalchsee@golf.at.
Anreise mit dem Auto über die Inntalautobahn Ausfahrt Oberaudorf-Niederndorf oder Autobahn München Salzburg Ausfahrt Aschau / Frasdorf über Aschau, Sachrang Niederndorferberg nach Walchsee; den grünen Golf-Schildern etwa zwei Kilometer folgen. Mit dem Zug: Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind in Oberaudorf und Kufstein, von dort aus geht es weiter mit dem Taxi oder Bus. Infos im Internet auf der Seite www.moarhof.at

FERIEN daheim

Münchner Merkur
Fürstenfeldbrucker Tagblatt
Willkommen daheim.
merkur.de

Panorama-Sauna oder auf eine sanfte Art in der Infrarotkabine. Massagen und Beautywendungen sind buchbar. Alle Angebote im Hotel (Wellness, Golf, Restaurant und Co.) sind unter Einhaltung der staatlich vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregeln nutzbar.

Unsere Zeitung verlost einen Gutschein für zwei Übernachtungen im Doppelzimmer im Hotel „Moarhof“ für zwei Personen mit Frühstück. Wer mitspielen möchte, muss die folgende Frage richtig beantworten: Wie heißt der Hotelinhaber vom Moarhof in Walchsee (Vor- und Nachname)?

Rufen Sie uns an oder schicken Sie eine SMS. Die Leitungen sind bis Sonntag um Mitternacht freigeschaltet.